

## Kodizes und Checklisten

### Verhaltenskodex für Teilnehmende

- Wir gehen achtsam und respektvoll miteinander um.
- Ich formuliere Ich-Botschaften.
- Diskriminierende, verletzende, Frauen und queerfeindliche Meinung ist kein Platz.
- Wir machen uns gegenseitig auf problematische Situationen aufmerksam.
- Wir achten private Räume. Wir gehen nicht zu anderen ins Zimmer.
- Ich melde meine Bedürfnisse an und achte die Bedürfnisse der anderen.  
Beispiel:  
„Ich möchte mich allein im Zimmer umziehen.“  
„Ich möchte nicht allein einen dunklen Weg gehen. Ich frage nach einer Begleitung.“  
„Ich bin mit der sanitären Situation überfordert. Können wir daran etwas ändern?“
- Wir achten die Privatsphäre anderer. Wir nutzen für gemeinsame Zeit die Gruppenräume. Ich klopfe bei anderen Zimmern an und bitte um Erlaubnis, eintreten zu dürfen.
- Vor der Aufnahme von Fotos und Filmen bitten Teilnehmende und Teamende um Erlaubnis. Wir informieren, wo diese veröffentlicht werden.

Wir sind uns bewusst, dass Gruppenerlebnisse auch Risiken mit sich führen. Ob eine Grenzverletzung vorliegt, wird unterschiedlich empfunden. Wir sind sensibel für den Umgang miteinander.

### Verhaltenskodex für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

Die Arbeit der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden tritt dafür ein, dass Mitarbeitende, Studierende, Jugendliche und Schutzbefohlene vor Gewalt jeder Art zu schützen sind. Wir dulden keine körperliche, seelische und psychische Gewalt. Wir geben einander Feedback, melden Grenzverletzungen und ermutigen andere ebenfalls hierzu.

Der Kodex gilt auch im digitalen Raum und den Umgang in den sozialen Medien.

Für die hauptamtlichen Mitarbeitenden gilt ebenfalls der Kodex des Landeskirchenamtes.

1. Wir achten und respektieren die Würde eines jeden einzelnen Menschen.
2. Wir schützen die uns anvertrauten Menschen vor Schaden, Missbrauch und Gefahren.
3. Wir beziehen aktiv Position gegen diskriminierendes, gewalttätiges, rassistisches und sexistisches Verhalten.
4. Wir gehen verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen werden respektiert. Wir fragen gegebenenfalls nach, ob wir etwas fragen dürfen. Wir achten auf Abstand. Unsere Tätigkeit findet in einem bestimmten Kontext statt: Seminare, Freizeitmaßnahmen, Messe. Diesen halten wir ein.  
Wir suchen in unserer Tätigkeit keine Freundschaften.

5. Die Bedürfnisse derer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, werden in unser Handeln einbezogen und Betroffene insbesondere an der Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt beteiligt.
6. Wir geben einander Feedback.

### **Checkliste für Teamende auf Veranstaltungen**

- Verhaltenskodex und Teamvertrag in Erinnerung bringen.
- Kontaktlisten verteilen. Wer wird wann wie informiert?
- Reflexion/Vergegenwärtigung in der Gruppe:
  - o Was ist meine Rolle?  
Welche Wirkung hat mein Handeln auf andere? Was ist das Ziel unserer Arbeit?
  - o Wir machen uns gegenseitig auf problematische Situationen aufmerksam.
  - o Wir achten bei Spielen, Übungen, Musik auf Nähe und Distanz. Wir räumen die Möglichkeiten von Rückzugsorten ein.
  - o Wir achten private Räume. Wir gehen nicht zu anderen ins Zimmer.
- Die Tagungsorte werden mit Blick auf bauliche Risiken (z.B. Keller / dunkle Ecken / Schiff) besprochen. Wie ist die sanitäre Situation? Wie kann hier Schutz und Distanz gewährleistet werden?
- Feedbackkultur:  
Reflektion/Bericht im Team über Gespräche. In jedem Fall über das Setting, wenn möglich über den Inhalt. Ziel ist die Sicherheit der beiden Gesprächspartner:innen.  
Im Tagesfeedback wird nach besonderen Situationen gefragt: „Hast du dich heute sicher gefühlt? Ist euch eine Person aufgefallen, die einen unsicheren Eindruck gemacht hat?“  
Wir machen uns gegenseitig auf problematische Situationen aufmerksam.
- Prinzip der offenen Tür:  
Kein Seelsorgegespräch in einem privaten Zimmer.  
Türen müssen dürfen nicht abgeschlossen sein, es wird stets darauf hingewiesen, eine geöffnete Tür ein Regelfall ist, Fluchtwege dürfen nicht verstellt sein.  
Über Zeit und Ort eines Gespräches wird das Team informiert und ein Kalendereintrag wird vorgenommen.

### **Checkliste für Tagungen/Veranstaltungen (Leitung)**

- Mitarbeitende müssen
  - o ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt haben,
  - o an einer „Grundschulung Prävention sexualisierter Gewalt“ der Landeskirche teilgenommen haben,
  - o den Verhaltenskodex unterschrieben haben,
  - o „Teamvertrag und Selbstverpflichtung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ der Landesjugendkammer der Evangelischen Jugend in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers unterschreiben.
  - o Im Vorfeld die Checkliste für Mitarbeitende bearbeitet haben.
- Das Schutzkonzept der Einrichtung wird zu Beginn der Maßnahme benannt und besondere Risiken sowie Schutzmaßnahmen besprochen.
- Die Tagungsorte werden mit Blick auf bauliche Risiken (Keller/dunkle Ecken/Schiff) besprochen. Wie ist die sanitäre Situation? Wie kann hier Schutz und Distanz gewährleistet werden?

- Personen, die für Awarenessfragen ansprechbar sind, werden benannt und Kontakte für Hilfe und Beratung in frei zugänglichen Räumen aushängt.
- Für die Unterbringung in Mehrbettzimmern wird die eigene Definition des Geschlechts abgefragt.
- Wir informieren die Teilnehmenden über Film und Foto aufnahmen, deren Zwecke und räumen Widerspruchsmöglichkeiten ein ein.